

Wiener Zeitung, 22.02.2008

Automatische Mikroskope als Erfolgsprodukt

Wiener Firma will am Labor-Markt kräftig durchstarten.

Wien. (me1) "Das vollautomatische Labor wird es wahrscheinlich niemals geben", meint Ursula Köller vom Krankenhaus Hietzing. Allerdings könnten automatisierte Analysegeräte den Spezialisten in den Labors zeitaufwendige Routinetätigkeiten abnehmen, so die Ärztin. Das 2003 gegründete Wiener Unternehmen Tissue Gnostics setzt voll auf diese Marktnische.

Die Firma entwickelt Mikroskope, die mittels lernfähiger Software Bildanalysen durchführen können. Die Geräte kommen etwa bei der Auswertung von Gewebe- oder Blutproben zum Einsatz. Tissue Gnostics hat laut Geschäftsführer Rupert Ecker im Vorjahr seinen Umsatz um 400 Prozent gesteigert. Damit bewegt sich dieser nun im sechsstelligen Bereich. Der Breakeven wird für 2009 angepeilt.

Bis dahin ist man vom Geld diverser Förderstellen und Investoren abhängig. Zu letzteren zählt seit kurzem auch die Beteiligungsgesellschaft Athena des Industriellen und Ex-ÖVP-Obmanns Josef Taus. Sie hält 39 Prozent der Anteile.

Freitag, 22. Februar 2008